

# Von Solarium-Zehnerkarten und verrückten Fans

BUCHTIPP: Carsten Germann aus Clausen erzählt in „Football's home“ englische Fußballgeschichten

VON UNSEREM MITARBEITER  
PETER SEIBEI

► CLAUSEN. „Den größten Teil meines Geldes habe ich für Schnaps, schnelle Autos und Weiber ausgegeben. Den Rest habe ich einfach verprasst.“ Dieses Zitat von Nordirlands Nationalspieler und Manchester-United-Legende George Best darf eigentlich in keinem Buch über englischen Fußball fehlen. Dieser Spruch beeinflusste wohl auch den aus Clausen stammenden Journalisten Carsten Germann (35), als er sein Buch „Football's home – Geschichten vom englischen Fußball“ verfasste.

In 27 Kapiteln berichtet Germann, der an der 2003 erschienenen Chronik „Die Klub – 100 Jahre FK Pirmasens“ maßgeblich mitwirkte und 2006 für die „Bild am Sonntag“ ein Lexikon über die 150 besten WM-Spieler aller Zeiten verfasste, von extravaganter Stars, verrückten Fans, verzweifelten Provinzklubs und undurchsichtigen Milliardären. Im englischen Fußball wimmelt es sowohl auf dem Spieler- als auch auf dem Trainersektor nur so von Legenden. Einigen wird auch in diesem Buch Rechnung getragen.

So dreht sich das fünfte Kapitel um Paul Gascoigne, den skandalumwitterten Mittelfeldspieler, den die Engländer so liebten, weil er wie kaum ein

anderer einer von Ihnen war. Gascoignes Alkoholexzesse sind schon legendär. Er rülpste ins Mikrophon, nach dem Wechsel von den Tottenham Hotspurs zu Lazio Rom täuschte er am ersten Abend auf seinem Hotelzimmer seinen Selbstmord vor. Einem farbigen Mitspieler schenkte er eine Zehnerkarte für Solarium. Wie etliche Stars verabschiedete sich auch Gascoigne mit einem Schuss von Tragik. Gezeichnet von über 30 Operationen innerhalb von 18 Jahren und zahllosen Alkoholeskapaden verabschiedete sich Gascoigne, der seine beste Zeit bei Tottenham verbrachte und bei der WM 1990 in Italien auf dem Höhepunkt seines Könnens stand, mit einem Spiel in der Reserve der Wolverhampton Wanderers im Jahr 2003 gegen West Bromwich Albion.

Aber Gascoigne ist nur einer von vielen Stars, auf die Germann in seinem Buch eingeht. David Beckham, Roy Keane, Eric Cantona, Wayne Rooney oder der deutsche Dietmar Hamann sind Gegenstand einiger Erzählungen. Erfolgreiche Trainer wie Billy Nicholson (Tottenham), Sir Alex Ferguson (Manchester United) oder Arsene Wenger (Arsenal) werden von Germann ebenfalls gestreift. Fehlen dürfen in diesem Buch natürlich auch nicht die Milliardäre, die etliche Vereine vereinnahmt und ein neues finanzielles Zeitalter in England eingeläutet



mowitch – den FC Fulham sponsert und dem in England schon seit Jahren die sehnlichst gewünschte englische Staatsbürgerschaft verwehrt wird.

Aber auch kuriose Stories wie die von Anstreicher Gary Edwards, der seit 1968 kein Spiel seines Lieblingsklubs Leeds United versäumte, oder die vom Drittliga-Klub Wycombe Wanderers, der per Internetanzeige einen Stürmer suchte und fand, sind Bestandteil von Germanns Buch. Auch durch einen Beitrag zum in den 70er und 80er größten Problem des englischen Fußballs, dem Hooliganismus, erhält der Leser Informationen über fragwürdige Berühmtheiten wie Cass Pennant oder Bill Gardner.

Wie sehr die Engländer ihren Fußball lieben, zeigt die Geschichte von einer großen Gruppe von Anhängern

haben. Wie etwa Öl-Tycoon Roman Abramowitch, der Chelsea nach 50 Jahren wieder auf den englischen Meisterthron

hievt, oder der ägyptische Multimillionär Mohammed Al-Fayed, der – mit weitaus weniger Erfolg als Abra-

von Manchester United die 1998 die Übernahme ihres Vereins durch den australischen Medienmogul Rupert Murdoch verhinderte und nach der dann doch nicht zu verhindernden Übernahme 2005 durch den US-Milliardär Malcolm Glazer kurzerhand ihren eigenen Klub gründete.

Carsten Germann gelingt es mit seinem Buch – wie auch Ex-Nationalspieler Fredi Bobic im Vorwort bestätigt – die Begeisterung im englischen Fußball zu wecken und zu teilen. Sehr gewissenhaft recherchierte der Sohn des ehemaligen Topspielers und Vorsitzenden des FK Clausen, Paul Germann, bekannte und unbekanntere Geschichten, die dem Leser die Einmaligkeit des englischen Fußballs näher, ihn aber auch sehr oft zu schmunzeln bringen. Dieses Buch wurde offensichtlich von einem Liebhaber des Inselfußballs für dessen Liebhaber geschrieben. Personen, die sich bisher noch nicht besonders mit dem Mutterland des Fußballs beschäftigt haben, gibt dieses Buch eindringliche Anregung, dies schnellstens zu ändern.

## INFO

„Football's home - Geschichten vom englischen Fußball“, erschienen im Verlag „Die Werkstatt“, 240 Seiten, 12,90 Euro, ISBN-10: 3895335576, ISBN-13: 978-3895335570.